

## **Interview mit meiner Großmutter über Ihre Kindheit bzw. Jugend im Zweiten Weltkrieg**

### **Allgemeine Informationen zu meiner Großmutter**

**Name:** **Anna Roth** geborene  
Schneider

**Geboren:** Am 10. Oktober 1929

**Geburtsort:** Hainfeld, Niederösterreich

**Geschwister:** Johanna geb. 1935  
Stefanie geb. 1932  
Johann geb. 1930

**Eltern:** Michael geb. 1898  
Anna Maria geb. 1900



## **Fragen:**

### **Wo bist du geboren und aufgewachsen?**

Ich bin 1929 in Hainfeld (Bezirk Lilienfeld) Niederösterreich geboren. Eine Stadtgemeinde mit damals circa 4000 Einwohnern.

### **Unter welchen Umständen habt ihr gelebt?**

Ich habe zusammen mit meinen Geschwistern und beiden Eltern in einem Bauernhaus gewohnt. Wir hatten eine kleine Landwirtschaft mit Kühen, Hühnern und Pferden.

### **Welche berufliche Tätigkeit haben deine Eltern ausgeübt?**

Meine Mutter hat sich mit meinen Geschwistern hauptsächlich um die Landwirtschaft gekümmert, der Vater hat nebenbei noch als Schuster und Jäger gearbeitet.

### **Welche Schule hast du besucht?**

Ich habe die ansässige Volksschule in unseren Ort besucht.

### **Wie litt der Schulbetrieb unter dem Krieg?**

Einige unserer Lehrer wurden zum Wehrdienst eingezogen. Auch der Unterricht wurde durch den sogenannten „Kuckucksruf“ das war der Voralarm sobald feindliche Flieger die Reichsgrenze überschritten gestört.

### **Waren deine Eltern vor der NS Zeit politisch tätig?**

Mein Vater Michael war zur damaligen Zeit im Gemeinderat tätig, er war Mitglied der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei SDAP heute SPÖ.

### **Konnte er diese Tätigkeit auch in der Kriegszeit weiter durchführen?**

Nein, die Partei wurde während des Austrofaschismus und der NS-Diktatur verboten. Das war in den Jahren 1933 bis 1945. Danach wurde die Partei wieder erlaubt.

### **Wann wurde er in den Militärdienst eingezogen?**

Er wurde 1938 einberufen, und ist leider im Jahre 1942 im Krieg gefallen.

### **Warst du selbst in einer NS Organisation?**

Nein, unser Bruder Johann war in der Hitlerjugend.

---

### **Hat er dir von dieser Zeit erzählt?**

Ja, es gab zweimal wöchentlich ein Zusammentreffen der Hitlerjugend. Sie trafen sich meistens am Mittwoch „Heimnachmittag“ dabei wurden sie in der nationalsozialistischen Weltanschauung geschult. Und an Samstagen gab es immer den sogenannten „Sportnachmittag“ an den auch Schießübungen durchgeführt worden sind.

### **Wie hast du die Kriegszeit in deiner Heimatgemeinde erlebt?**

Nach dem Anschluss an das Dritte Reich 1938 hatten wir sehr an der Terrorherrschaft zu leiden. Unser Altbürgermeister Karl Gschaider wurde Opfer des NS-Regimes.

### **Wurde dein Heimatort auch bombardiert?**

Ja, vor allem in den Jahren 1944 bzw. 1945 wurde Hainfeld durch sowjetische Jagdflugzeuge beschossen. Infolgedessen kam 1945 die 1. SS Panzerdivision in unser Heimatdorf. Ab da standen wir unter ständigen Beschuss der Sowjets.

### **Wie habt ihr euch vor den Bombardierungen geschützt?**

Bei Bombenalarm haben wir uns in unseren Häusern versteckt oder wenn wir in der Schule waren im Schulkeller.

### **Was wurde dabei zerstört?**

Nach dem Rückzug der Sowjets haben SS Truppen die ganze Infrastruktur in unserer Stadt zerstört. Damit den Sowjets nichts in die Hände fällt was sie noch gebrauchen könnten. Jahre später habe ich dann erfahren das Hainfeld die am zweitmeisten zerstörte Stadt Österreichs nach dem zweiten Weltkrieg war.

### **Von welcher Besatzungsmacht wurde dein Heimatort besetzt?**

Unsere Stadt wurde bis 1955 von den Truppen der Sowjetischen Union besetzt.

### **Wie war das Verhältnis zu den Soldaten der Sowjets?**

Zu mir waren die russischen Soldaten immer freundlich. Mitglieder der früheren NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) wurden von den Sowjets verschleppt. Und in Gefangenschaft genommen.

### **Wie war die Zeit nach der Besatzung?**

Die Wirtschaft und Infrastruktur haben sich nur langsam erholt. Viele Mütter mussten ihre Kinder ohne Vater großziehen, weil ihre Männer im Krieg gefallen sind oder in Gefangenschaft waren.

---

**Bilder nach Kriegsende:**



**Rathaus im Jahre 1945**



**Hauptstraße 1945**

---